

# Inhalt

Zitierweise und Siglen für Kants Schriften .....	13
1    Einleitung.....	17
2    Erkenntnisvermögen des Menschen .....	30
2.1 Sinnlichkeit.....	33
2.1.1 Äußerer Sinn.....	36
2.1.2 Innerer Sinn und subjektive Einheit des Bewusstseins .....	37
2.2 Theoretische Vernunft im weiteren Sinne.....	39
2.2.1 Verstand und objektive Einheit des Bewusstseins.....	39
2.2.2 Theoretische Vernunft im engeren Sinne .....	47
2.2.3 Urteilskraft .....	49
2.2.4 Exkurs: Gemeinsinn und gemeiner Menschenverstand .....	53
2.3 Einbildungskraft .....	57
3    Empirischer und intelligibler Charakter von Mensch und Staat ...	63
3.1 Zur Unterscheidung zwischen Phaenomena und Noumena.....	64
3.2 Der Mensch als Sinnenwesen: Homo phaenomenon .....	68
3.2.1 Das Problem der Selbsterkenntnis .....	68
3.2.2 Kants Verteidigung der Sinnlichkeit .....	72
3.2.3 Grundbedürfnisse.....	74
a. Selbsterhaltung.....	75
b. Streben nach Glückseligkeit.....	76

3.2.4 Die menschliche Natur in concreto: Neigungen und Triebe	78
a. Neigung, Leidenschaften, Affekte .....	79
b. Erhitzte Leidenschaften, Freiheitstrieb und Rachbegierde..	80
c. Kalte Leidenschaften: Ehrsucht, Herrschsucht, Habsucht..	80
d. Verstellung, Heuchelei und Nachahmung .....	82
e. Faulheit und Feigheit: Das Tier, das einen Herrn nötig hat	84
f. Selbstsucht .....	85
g. Ungesellige Geselligkeit .....	86
3.3 Der Mensch als Intelligenz: Homo noumenon .....	90
3.3.1 Praktische Bedeutung der noumenalen Natur.....	92
3.3.2 Transzendente und praktische Freiheit.....	93
3.3.3 Das Sittengesetz und Metaphysik als Naturanlage .....	96
3.3.4 Mögliche Stufenfolge der menschlichen Vernunft.....	99
3.3.5 Äußere praktische Freiheit als angeborenes Recht .....	100
a. Naturzustand und Gesamtbesitz des Bodens .....	102
b. Angeborenes Recht im bürgerlichen Zustand .....	104
c. Begründung eines Weltbürgerrechts .....	105
3.3.6 Moralität als Charakteristikum.....	106
3.4 Vereinbarkeit von Freiheit und Naturkausalität im Menschen...	109
3.4.1 Empirischer und intelligibler Charakter des Menschen.....	110
3.4.2 Die Unmöglichkeit einer gerechten Rechtsprechung.....	112
3.4.3 Die Nicht-Zeitlichkeit eines Eingriffs durch die Vernunft	113
3.4.4 Zurechnung und Schuld, erläutert am Beispiel der Lüge ....	115
3.4.5 Die Lösung: der verpflichtete Mensch .....	116
3.4.6 Die Möglichkeit von Freiheit .....	119
3.4.7 Persönlichkeit als Wurzel der Pflicht und Freiheitsgenuss	122
3.4.8 Gewohnheit als innere physische Nötigung.....	123
3.4.9 Unterstützung der Moralanlage durch die Sinnesnatur .....	125

3.5	Der Staat in Erscheinung und Idee .....	126
3.5.1	Jedermanns Freiheit und Kants Rechtsbegriff .....	126
3.5.2	Begründung der Notwendigkeit des Staates .....	129
	a. Rechtliches Postulat der praktischen Vernunft .....	129
	b. Postulat des öffentlichen Rechts .....	130
	c. Menschliche Natur und Begründung des Staates.....	133
	d. Ursprünglicher Vertrag und Kugelgestalt der Erde .....	134
3.5.3	Annäherung der respublica phaenomenon an die respublica noumenon .....	136
3.5.4	Ausgestaltung des Rechts im Zuge der Annäherung .....	138
	a. Publizität als Basis.....	139
	b. Grundsätze der Republik .....	140
	c. Regierungsart, Staatsformen und Repräsentationsprinzip .	142
	d. Gewaltenverschränkung.....	144
	e. Glückseligkeit im Staat .....	147
3.5.5	Die Analogie zwischen Mensch und Staat .....	151
4	Die Bestimmung der Menschengattung: Kultur und Frieden .....	154
4.1	Die Zweckmäßigkeit der Natur als regulatives Prinzip .....	155
4.2	Die Menschheit als Idee, die jeder Person Würde verleiht.....	160
4.3	Kultur als letzter Zweck und Bestimmung des Menschen .....	162
	4.3.1 Fortschritt „aus sich selbst heraus“ und Vorsehung .....	164
	4.3.2 Die Entwicklung der eigenen Anlagen.....	166
	4.3.3 Anforderungen an die menschliche Natur.....	167
	4.3.4 Eine organisierte Gesellschaft als äußere Voraussetzung ...	168
	4.3.5 Einbettung in die Pflichtenlehre.....	171
	a. Eigene Vollkommenheit als Pflicht gegenüber sich selbst .	171
	b. Fremde Glückseligkeit als Pflicht gegenüber anderen .....	175

4.3.6 Gattung und Individuum .....	176
4.4 Charakterisierung der Gattung .....	177
4.4.1 Anlagen und mögliche Zuordnung der Tugendpflichten ...	178
4.4.2 Zu den Begriffen von Gut und Böse .....	180
4.4.3 Anlage zum Guten und Hang zum Bösen .....	181
4.4.4 Zur Rolle des Bösen in Kants Staatslehre .....	185
4.4.5 Exkurs: Ethisches und politisches Gemeinwesen.....	187
4.5 Wirklichkeit und Vollzug des moralischen Fortschritts .....	190
4.5.1 Zur Wirklichkeit des Fortschritts im Allgemeinen .....	191
4.5.2 Institutioneller Rahmen und menschliche Natur .....	194
a. Frieden und Völkerrecht als notwendige Bedingungen.....	195
b. Zum Verhältnis von Staats- und Völkerrecht .....	197
c. Gründe für einen Staatenbund und gegen einen Weltstaat	199
d. Menschliche Natur, Handelsgeist und Frieden .....	201
4.5.3 Umsetzung und Beschleunigung des Fortschritts .....	204
a. Antagonismus und Krieg als Mittel der Natur.....	204
b. Erziehung, Wissenschaft, Kunst als Mittel des Menschen.	210
4.5.4 Reform und Revolution .....	216
5 Schluss.....	222
Abbildungen .....	235
Literaturverzeichnis.....	241